

Europass Stakeholder Event 2026

Microcredentials und European Digital Credentials for Learning als Chance zur Minderung des Fachkräftemangels

Die berufliche Aus- und Weiterbildung steht heute vor zentralen Herausforderungen: Der technologische Wandel, der steigende Qualifikationsbedarf in vielen Branchen und der zunehmende Druck, Kompetenzen schnell und transparent nachzuweisen, verlangen neue Formen der Anerkennung und Dokumentation von Lernen. Der drohende Fachkräftemangel (bis 2029 werden rund 50.000 Fachkräfte mittlerer Qualifikation, besonders in der Pflege, Kinderbetreuung, Verkehr und Ernährung, fehlen) erhöht den Druck hier Lösungen zu finden. **Microcredentials** haben sich in Europa als wirkungsvolles Instrument etabliert, um berufliche Kompetenzen modular, flexibel und arbeitsmarktnah abzubilden und sind ein wichtiges Instrument in der Skills Portability Initiative und der Union of Skills der Europäischen Kommission.

Besonders in der Berufsbildung bieten Microcredentials großes Potenzial: Sie ermöglichen zielgerichtete Upskilling- und Reskilling-Maßnahmen, erleichtern die Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Qualifizierungswegen und stärken die Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen und Betrieben. Damit diese Formate jedoch ihr volles Potenzial entfalten können, braucht es vertrauenswürdige und interoperable digitale Nachweissysteme.

Hier setzen die **European Digital Credentials for Learning (EDC)** – ein zentrales Produkt des Europass – an. Sie ermöglichen es, Qualifikationen, Zertifikate und Microcredentials fälschungssicher und EU-weit vergleichbar in digitaler Form auszustellen. Dadurch wird nicht nur die Anerkennung von Kompetenzen erleichtert, sondern auch die Sichtbarkeit individueller Lernwege erhöht.

Die **Europass Stakeholder Veranstaltung 2026** bietet den Rahmen, um die Potentiale von Microcredentials sowie digitalen Kompetenznachweisen in der europäischen – und vor allem in der österreichischen Berufsbildung zu diskutieren. Durch Fachinputs, Diskussionen und Praxisbeispiele werden Chancen, Herausforderungen und mögliche Umsetzungspfade aufgezeigt. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis zu fördern und ein klareres Bild davon zu gewinnen, wie Microcredentials und European Digital Credentials for Learning (EDC) die Berufsbildung der Zukunft – besonders im Hinblick auf den Fachkräftemangel und Skills Gap - unterstützen können.

20.10.2026

Haus der Ingenieure | Businesssebene
Eschenbachgasse 9, 1010 Wien

09:00 – 09:30

Registrierung

09:35 – 09:50

Welcome & Begrüßung

Ernst Gesslbauer, OeAD-GmbH

Eduard Staudecker, Bundesministerium für Bildung

- 09:50 – 10:20 **Microcredentials in Europa – Wo stehen wir bei der Umsetzung?**
(mit Fokus auf die Berufsbildung)
Karin Luomi-Messerer, 3s
- 10:20 – 11:00 **Praxisbeispiele aus der Berufsbildung in Europa (in English)**

Estonia:
Trine Tamm, Estonian Education & Youth Board

Croatia:
Ivana Pilko Čunčić, Ministry of Science, Education and Youth
Mario Vučić, Agency for Vocational Education and Training and Adult Education
- 11:00 – 11:30 **Kaffeepause**
- 11:30 – 11:50 **Skills sichtbar machen in Europa: European Digital Credentials for Learning (EDC) und Europass Smart CV**
Carin Dániel Ramírez-Schiller / Alexandra Enzi, OeAD
- 11:50 – 12:30 **Panelrunde: Microcredentials als Instrument zur Minderung des Fachkräftemangels**
Eduard Staudecker, Bundesministerium für Bildung
Alexander Hölbl, Bundesministerium für Wirtschaft, Energie & Tourismus
Karin Luomi Messerer, 3s
Elisabeth Hassek- Eder, Wirtschaftskammer
Elisabeth Felbermair, Arbeiterkammer
- 12:30 – 12:40 **Rückmeldungen aus dem Publikum zu: Herausforderungen und Bedarfe beim Einsatz von Microcredentials in der Berufsbildung**
- 12:40 – 12:50 **Evaluierung & Ausblick**
- 12:50 – 14:00 **Vernetzung & Kulinarischer Ausklang**

Durch die Veranstaltung führt **Michael Bauer-Leeb**.